

Kongress Pflege

28.01.-19.02.2021



Springer Pflege

# *Kompetenzorientierte Praxisanleitung*



...mit den Teilen  
Kompetenzen praktisch prüfen  
Kompetenzorientierte Arbeits- und Lernaufgaben

NEKSA

b-tu

Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg

Prof. Dr. Annerose Bohrer, EHB, CurAP  
Prof. Dr. Anja Walter, BTU, Neksa  
Stefan Burba, BTU, Neksa

  
**CurAP**  
Curriculare Arbeit der Pflegeschulen in Berlin

# **Unsere Thesen**

**1.**

**Pflegerische Kompetenzen sind nur zu einem kleinen Teil objektiv messbar.**

**2.**

**Die Situation bestimmt, welche Kompetenzen gelernt und gezeigt werden können.**

**3.**

**Kompetenzentwicklung ist kein linearer Prozess.**

# Worüber wir sprechen möchten...



1. Kompetenzverständnis
2. Kompetenzen praktisch prüfen
3. Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung
4. Arbeits- und Lernaufgaben
5. Reflexionskompetenz prüfen

2 Stopps zur Diskussion



# Kompetenzverständnis



## KOMPETENZBEREICHE NACH PflAPrV

I Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren

II Kommunikation und Beratung personen- und situationsorientiert gestalten

III. Intra- und Interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten

IV. Das eigene Handeln auf der Grundlage von Gesetzen, Verordnungen und ethischen Leitlinien reflektieren und begründen

V. Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Einstellungen reflektieren

# Kompetenzverständnis



# Berufliche Kompetenz ...



... ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu professionellem Handeln und eigener Weiterentwicklung

... ist eine Handlungsvoraussetzung des Einzelnen, sie zeigt sich als Performanz im konkreten Handeln

... benötigt handlungsorientierte Lehr-Lernprozesse an verschiedenen Lernorten

(Darmann-Finck/Hundenborn u. a. 2018, zit. n. Fachkommission 2019, S. 10)

# Kompetenzverständnis



**Performanz** bleibt hinter Kompetenzpotential zurück!

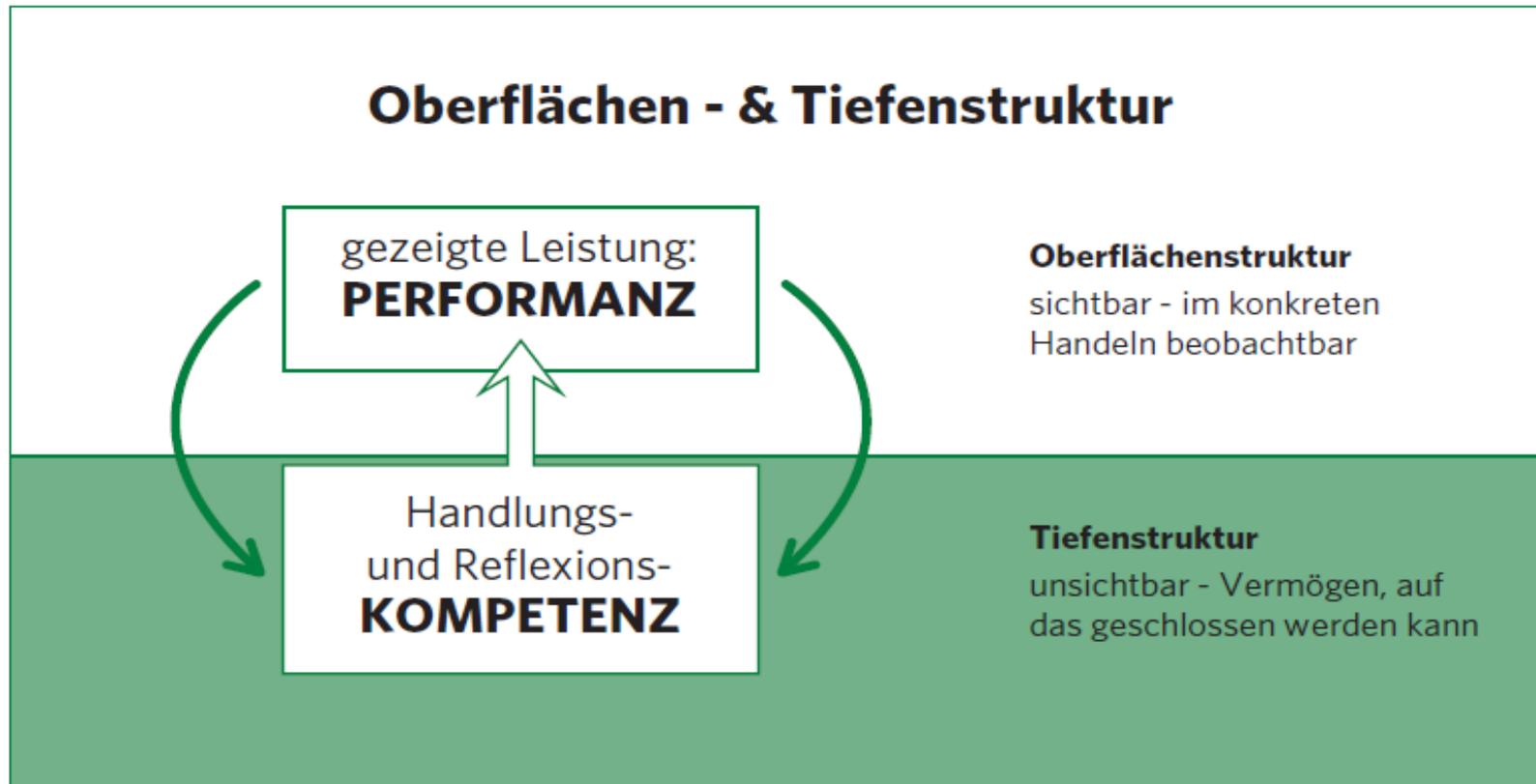
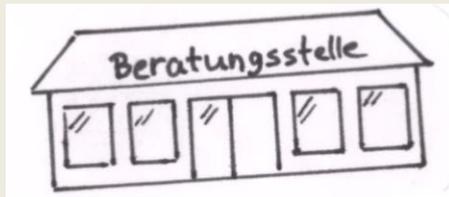


Abb. 5.1: Oberflächen- und Tiefenstruktur (angelehnt an Meyer 2007, 147)

# Kompetenzen praktisch prüfen



- Feststellung, ob jemand **situationsflexibel**,
- **dauerhaft-stabil**
- die verschiedenen Dimensionen an **Anforderungen** eines beruflichen Handlungsfelds
- **ganzheitlich bewältigen** kann
- kompetenzorientierte Prüfung müsste diese Aspekte erfassen und beurteilen (Euler 2011, S. 3)



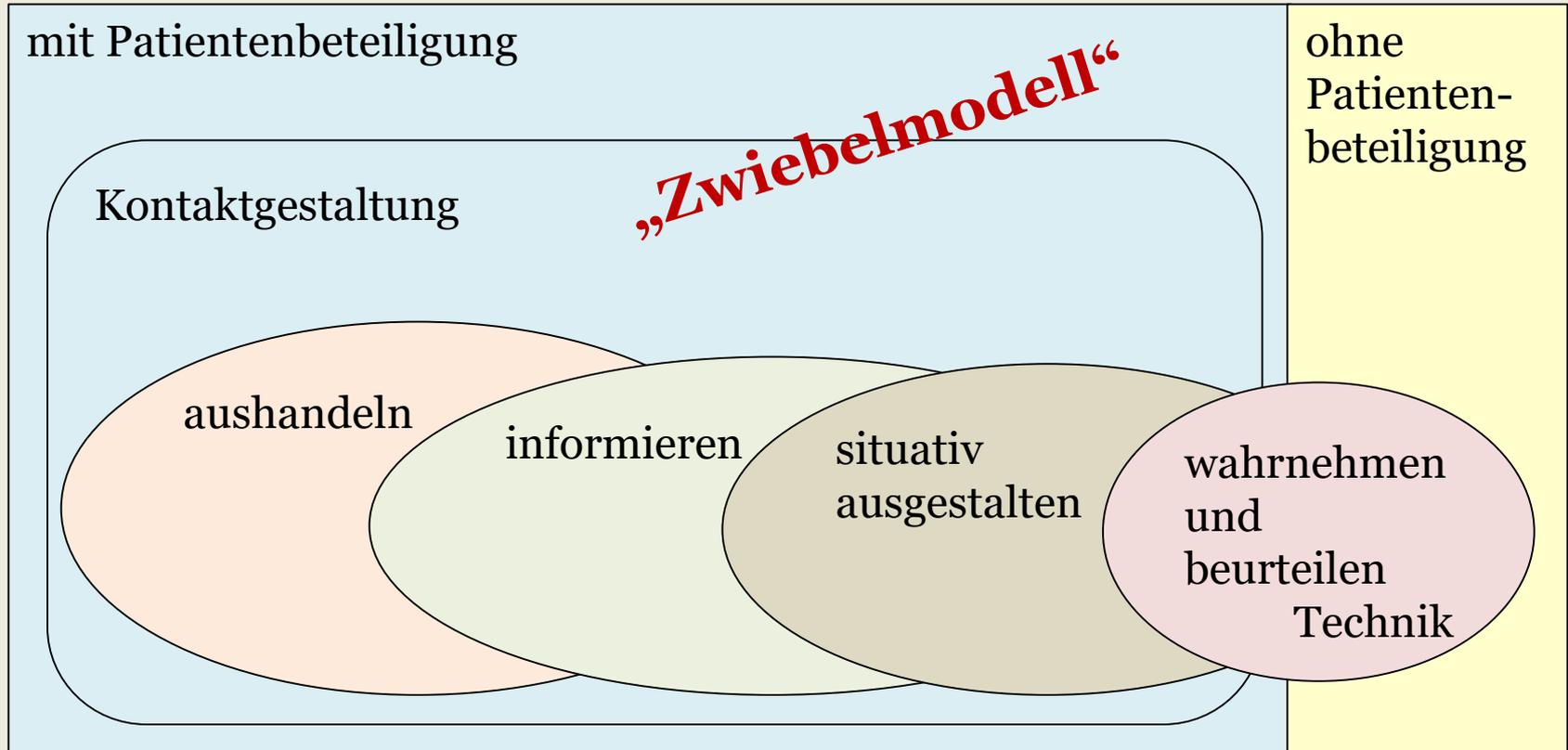
# Kompetenzen praktisch prüfen



Nachzusehen hier:

[https://www-docs.b-tu.de/institut-gesundheit/public/Projekte/PflegeausbildungNeksa/Videos/Kompetenzeinschaetzung/Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung in der Pflegepraxis.mp4](https://www-docs.b-tu.de/institut-gesundheit/public/Projekte/PflegeausbildungNeksa/Videos/Kompetenzeinschaetzung/Herausforderungen%20bei%20der%20Kompetenzeinschaetzung%20in%20der%20Pflegepraxis.mp4) (b-tu.de)

# Komponenten pflegerischer Einzelhandlungen



aus: Fichtmüller & Walter 2007

# Kompetenzen praktisch prüfen



Nachzusehen hier:

[https://www-docs.b-tu.de/institut-gesundheit/public/Projekte/Pflegeausbildung/Neksa/Videos/Kompetenzeinschaetzung/Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung in der Pflegepraxis.mp4 \(b-tu.de\)](https://www-docs.b-tu.de/institut-gesundheit/public/Projekte/Pflegeausbildung/Neksa/Videos/Kompetenzeinschaetzung/Herausforderungen%20bei%20der%20Kompetenzeinschaetzung%20in%20der%20Pflegepraxis.mp4)

# Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung



Kompetenz zwischen  
„objektiver Messbarkeit“ und „subjektiver Konstruktion“

**normative  
handlungstheoretische  
Auffassung**



**interpretative  
handlungstheoretische  
Auffassung**



(vgl. Gillen 2006, 107ff.)

# Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung

**normative  
handlungstheoretische  
Auffassung**

**interpretative  
handlungstheoretische  
Auffassung**



aus: Walter/Bohrer (2020, S. 15)

# Herausforderungen bei der Kompetenzeinschätzung



## Dimensionierung von Kompetenzen



<b>Ausprägungsgrade / Dimensionierung</b>	<b>Kompetenz</b> Die Auszubildende handelt mit zu pflegenden Menschen die Ausgestaltung einer Pflegehandlung aus. (Aushandlungs- prozesse = AP)
<b>1 sehr hoch ausgeprägt</b>	informiert situativ angemessen, bietet Wahlmöglichkeiten an, begründet diese, erfasst aktuelle Bedürfnisse, tritt in AP
<b>2 hoch</b>	informiert situativ angemessen, bietet Wahlmöglichkeiten an, erfasst aktuelle Bedürfnisse, tritt z.T. in AP
<b>3 mittelmäßig ausgeprägt</b>	informiert situativ, tritt nicht in AP, erfasst aktuelle Bedürfnisse z.T.
<b>4 gering ausgeprägt</b>	informiert verrichtungsbezogen, tritt nicht in AP, erfasst aktuell Bedürfnisse zur Pflegehandlung kaum
<b>5 mangelhaft ausgeprägt</b>	informiert kaum, tritt nicht in AP, erfasst aktuelle Bedürfnisse zur Pflegehandlung kaum
<b>6 nicht vorhanden</b>	informiert nicht, tritt nicht in AP, erfasst aktuelle Bedürfnisse zur Pflegehandlung nicht

Tab. 5.1: Dimensionierung einer Kompetenz

aus: Walter/Bohrer (2020, S. 55/56)

# Diskussion



*Ihre Fragen?*

# Arbeits- und Lernaufgaben



**Kompetenzbereich I:** Pflegeprozesse und Pflegediagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituationen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren.



**Kompetenzschwerpunkt 5:** Menschen aller Altersstufen bei der Lebensgestaltung unterstützen, begleiten und beraten.



**Kompetenz b):** Die Absolventinnen und Absolventen entwickeln gemeinsam mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen Angebote zur sinnstiftenden Aktivität, zur kulturellen Teilhabe, zum Lernen und Spielen und fördern damit die Lebensqualität und die soziale Integration.



(vgl. Anlage 2, PflAPrV)

# Arbeits- und Lernaufgaben

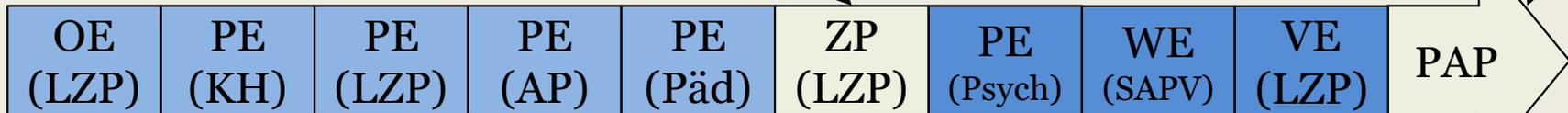


**I.5.b): Die Auszubildenden nutzen Angebote für Menschen verschiedener Altersgruppen zur sinnstiftenden Aktivität ...**

**I.5.b): Die Absolvent\*innen entwickeln mit Menschen aller Altersstufen und ihren Bezugspersonen Angebote zur sinnstiftenden Aktivität ...**

1. & 2. Ausbildungsdrittel

3. Ausbildungsdrittel



Den Tages- und Nachtablauf von zu Pflegenden aus deren Perspektive wahrnehmen.

Für Menschen, die [...] in ihren Alltagskompetenzen eingeschränkt sind, auf der Grundlage einer umfassenden Pflegeanamnese [...] Angebote einer stützenden Tagesstruktur vorschlagen [...].

Im Rahmen der Verantwortung für den Pflegeprozess biografie- und lebensweltorientierte Angebote zur Gestaltung von Alltagsaktivitäten [...] sowie zur sozio-kulturellen Teilhabe partizipativ konzipieren [...] und gemeinsam mit den zu Pflegenden umsetzen.

Pflegerelevante Informationen zur Lebenssituation der zu Pflegenden sammeln bzw. die Pflegerelevanz persönlicher Informationen einschätzen.

## Orientierungseinsatz (LZP)

## Vertiefungseinsatz (LZP)

### Erfahrungen

- Wie haben Sie Ihr letztes freies Wochenende verbracht?
- Welche Dinge waren Ihnen wichtig und worauf hätten Sie nicht verzichten wollen (warum)?



- Mit welchen Angeboten zur Gestaltung des Alltags der Bewohner\*innen arbeiten Sie am liebsten?
- Welche Erfahrungen haben Sie zu diesen Angeboten über den Ausbildungsverlauf gesammelt?

### Arbeitsauftrag

- Wählen Sie eine Bewohnerin aus und beobachten Sie ihre Alltagsaktivitäten einen Vormittag/Nachmittag lang.
- Sprechen Sie mit der Bewohnerin über diese Aktivitäten. Was bedeuten sie Ihr? Warum sind sie ihr wichtig? ...
- Machen Sie sich dazu kurze Notizen.



- Stimmen Sie mit einem Bewohner ein Angebot zur Alltagsgestaltung ab.
- Beziehen Sie dabei eine Bezugsperson ein (z. B. Wer macht was?).
- Überlegen Sie, wie Sie den Erfolg des Angebots beurteilen können.
- Gestalten Sie das Angebot gemeinsam.

### Reflexion

- Welche Informationen haben Sie durch Ihre Beobachtungen und im Gespräch mit der Bewohnerin erhalten?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Ihren Aktivitäten haben Sie festgestellt?
- Zu welcher Erkenntnis gelangen Sie?

- Wie schätzen Sie den Abstimmungsprozess ein? Standen Sie ggf. vor Herausforderungen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie beurteilen Sie die Gestaltung des Angebots und dessen Erfolg? Was würden Sie bei nächsten Mal genau so / anders machen? Warum?

# Reflexionskompetenz prüfen



## Auszubildende ...

IV.1.d) überprüfen die eigene pflegerische Praxis durch kritische Reflexionen und Evaluation im Hinblick auf Ergebnis- und Patientenorientierung (...)

V.1.c) begründen und reflektieren das Pflegehandeln kontinuierlich auf der Basis von vielfältigen oder spezifischen pflegewissenschaftlichen (...) Studienergebnissen, Theorien, Konzepten und Modellen

V.2.d) reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende und entwickeln (...) ein berufliches Selbstverständnis

# Reflexionskompetenz anbahnen



## **Blick nach Innen:**

z.B. auf eigene Kompetenzen, Gefühle, Überzeugungen, Einstellungen, Bedürfnisse, berufliche Motivation und berufliche Identität

## **Blick nach Außen:**

z.B. auf Umgebung, Rahmen, Personen, Interaktion, Verhalten von anderen, eigenes Verhalten

# Reflexionskompetenz anbahnen & prüfen



## Von einer einzelnen Situation ausgehend

- situativ, spontan
- im Dialog mit zu pflegenden Menschen
- in Arbeits- und Lernaufgaben
- in Fallbesprechungen
- ...

## Situationsübergreifend

- Gespräche mit PA und Lehrenden
- Kurzfeedback am Tagesende
- Wöchentliche Lernübergabe
- Lerntagebuch
- ...

## Von ausgewählten Kompetenzen ausgehend

- Selbst- und Fremdeinschätzung=> Beurteilungsbogen zum Praxiseinsatz
- Zwischenprüfung, z.B. PA-Tag
- Abschlussprüfung
- ...



# Reflexionskompetenz prüfen



Ausprägungsgrade	V.2.d) reflektieren ihre persönliche Entwicklung als professionell Pflegende (...)
1 sehr hoch ausgeprägt	Eigene Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten werden differenziert angesprochen und eigenes Handeln kriterienorientiert beurteilt
3 mittelmäßig ausgeprägt	Die Reflexion bleibt vorwiegend auf allgemeiner Ebene, es werden einige Verhaltensaspekte angesprochen
5 wenig bis gar nicht ausgeprägt	Kaum Bereitschaft zur selbstkritischen Reflexion, Verhaltensebene wird eher erzählend wiedergegeben

# Diskussion



*Ihre Fragen?*

# Unsere Thesen

**Konzepte /  
Instrumente  
daran  
ausrichten**

**1.**

**Pflegerische Kompetenzen sind nur zu einem kleinen  
Teil objektiv messbar.**

**2.**

**Die Situation bestimmt, welche Kompetenzen gelernt  
und gezeigt werden können.**

**3.**

**Kompetenzentwicklung ist kein linearer Prozess.**

# Weiterführende Informationen

## Projekt CurAP

<https://www.eh-berlin.de/forschung/curriculare-arbeit-der-pflegeschulen-in-berlin-curap>



## Projekt Neksa

<https://www.b-tu.de/institut-gesundheit/aktuelles/projekte/projekt-pflegeausbildung>



### DIE NEUE PFLEGEAUSBILDUNG GESTALTEN

eine Handreichung für  
Praxisanleiterinnen und  
Praxisanleiter

inkl. Protokolle zur  
Kompetenzeinschätzung

## Yammer-Netzwerk Pflegeausbildung

<https://www.yammer.com/pflegeausbildung#/home>

Kongress Pflege

28.01.–19.02.2021

 Springer Pflege

# Kontakt



## Danke für Ihr Dabei-Sein



Prof. Dr. Annerose Bohrer  
[Bohrer@eh-berlin.de](mailto:Bohrer@eh-berlin.de)



Stefan Burba  
[Stefan.Burba@b-tu.de](mailto:Stefan.Burba@b-tu.de)



Prof. Dr. Anja Walter  
[Anja.Walter@b-tu.de](mailto:Anja.Walter@b-tu.de)

# Literatur



- Aeppli, J. & Lötscher, H. (2016). EDAMA – Ein Rahmenmodell für Reflexion – In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 34 (1), 78-97. URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-139210
- Bohrer, A. (2018). Lernort Praxis. Kompetent begleiten und anleiten. 4. aktualisierte Auflage. Brake: Prodos
- Fachkommission (2019). Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. Online:  
[www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst\\_pflgb\\_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/geschst_pflgb_rahmenplaene-der-fachkommission.pdf) [24.08.2020]
- Gillen, Julia (2006). Kompetenzanalysen als berufliche Entwicklungschance. Bielefeld: wbv.
- Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2020) (Hrsg.). Reflexionskompetenz fördern. Reflexion und Reflexionskompetenz in der Lehrkräftebildung. Online  
[Broschüre Reflexionskompetenz 2020 RZ web.indd \(hamburg.de\)](http://Broschüre%20Reflexionskompetenz%202020%20RZ%20web.indd%20(hamburg.de))  
[25.01.21]

# Literatur



- Löwenstein, M: (2016). Förderung der Lernkompetenz in der Pflegeausbildung – Lehr-Lern-Kultur durch Lernportfolios verändern. Heidelberg, Berlin: Springer
- Walter, A. & Bohrer, A. (2020). Die neue Pflegeausbildung gestalten – eine Handreichung für Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Online: <https://opus4.kobv.de/opus4-btu/frontdoor/index/index/docId/5161>.
- Fotos/Bilder: privat und Neksa-Projekt